

für meine Unternehmungen, — von denen ich Ihnen seiner Zeit stets Anzeige zu machen mir erlauben werde, — um gültige möglichst thätige Verwendung.

Ich werde jeder Zeit, wo mir's nur irgend möglich, mich Ihnen dankbar zu beweisen suchen und hauptsächlich dadurch, dass ich auch für Ihren Verlag nach Kräften wirke, wozu ich Sie ersuche, mir recht bald Verlagsverzeichnis, sowie Wahlzettel, Placate, Prospective und Subscriptionslisten gefälligst gleich nach Erscheinen, unverlangt aber nichts! zu senden.

Meine Commission hat Herr Gustav Thenau in Leipzig übernommen, welcher auch Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einlösen wird.

Sie noch um Notiznahme meiner eigenhändigen Unterschrift bittend, zeichne ich mit Achtung und Ergebenheit

**Johann David Grimm.**

[6373.] Leipzig, den 1. August 1847.

P. P.

Hiedurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich unter heutigem Tage auf hiesigem Platze ein Antiquar-Geschäft unter der Firma:

### Antiquarisches Institut

etablirt habe, dessen Tendenz insbesondere auf Partie-An- und Verkäufe von Büchern, Musikalien, Kunstgegenständen, Autographen etc. gerichtet ist, ohne jedoch einzelne Werke von Interesse auszuschliessen.

Zu diesem Endzweck werden mir Verzeichnisse von Büchern etc. zu herabgesetzten (antiquarischen) Preisen, sowie antiquarische und Auctions-Kataloge stets willkommen sein und würden Sie mich durch deren gefällige Zusendung in mehrfacher Anzahl dankend verpflichten.

Gleichzeitig erlaube ich mir, mich Ihnen zu Annahme und Besorgung von Aufträgen für Hier und in der Umgegend vorkommende

### Bücher - Auctionen

ergebenst zu empfehlen und Sie der gewissenhaftesten, promptesten und reellsten Effectuirung derselben zu versichern.

Ferner bemerke ich, dass auf Grund mir noch später vorbehaltenden Unternehmungen auch alle Einsendung von Circulären etc., die auf im Buchhandel vorkommende Veränderungen, als neue Etablissements, Geschäftsverkäufe u. dergl. Bezug haben, schon jetzt sehr angenehm sein werden, daher ich auch darum höflichst ersuche.

Zum Schlusse noch zufügend, dass Herr E. Wagner (der in Bezug auf sein in der Nachbarstadt Schkeuditz zu errichtendes Commissions-Verlags-Bureau Ihnen nächstens besondere Anzeige zu machen sich vorbehält) mir in meinen Geschäften freundlichst zu Seite stehen wird, zeichne ich, mich Ihrer geneigten Berücksichtigung bestens empfehlend

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Wilhelm Noack.**

[6374.] Dresden, den 9. August 1847.

Ich erfülle hiermit die schmerzliche Pflicht, den Geschäftsfreunden der Arnoldischen Buchhandlung zu Dresden und Leipzig das am 6. d. M. erfolgte Ableben meines theuren Pflegevaters, des Buchhändlers Herrn Christoph Arnold, zeitherigen Chefs dieser Handlung, anzuzeigen. Zugleich beehre ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich, seit dem 1. Februar 1842 Mitinhaber der Arnoldischen Buchhandlung zu Leipzig, dem ausdrücklichen Willen des Verstorbenen gemäss als Miterbe und zur Zeit als alleiniger Disponent der Arnoldischen Buchhandlung zu Dresden und Leipzig unter dem Namen „Robert Reimann-Arnold“ das Geschäft in unveränderter Weise und unter der alten Firma fortsetzen werde, und spreche schliesslich die ergebenste Bitte aus, das dem Verewigten seit länger denn fünfzig Jahren geschenkte Vertrauen auf mich geneigtest übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Robert Reimann-Arnold.**

R. Reimann-Arnold wird zeichnen:

Arnoldische Buchhandlung.

Robert Reimann-Arnold.

[6375.] Verkauf einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung nebst Leihbibliothek.

In einer der ersten süddeutschen Handelsstädte ist Familienverhältnisse halber, eine seit vielen Jahren bestehende solide Verlags- und Sortimentsbuchhandlung nebst einer Leihbibliothek von 10,000 Bänden, mit wohl assortirtem Lager und guter Kundschaft zu verkaufen. Auch ist der jetzige Besitzer erbötig, den Käufer eine Zeit lang mit den örtlichen Verhältnissen bekannt zu machen. Kaufliebhaber, die über ein Kapital von 5500  $\text{fl}$  disponiren können, wollen sich brieflich unter der Chiffre P. A. # 5754 an die Red. des Börsenblattes wenden, welche die Anfragen weiter befördern wird.

[6376.] Verkaufs-Anzeige.

Wegen des kürzlich erfolgten Todes des Herrn E. Hänel wird die in dessen Besitz gewesene **Dannheimer'sche Buchhandlung in Sölingen**

mit allen Rechten und Vorräthen zum Verkauf ausgesetzt, worunter namentlich der bedeutende Karten-Verlag (mehrere neue Artikel liegen zur Versendung bereit). Verlag und Sortiment stehen in bestem Credit und Flor und haben zu weiterer Ausdehnung ein schönes Feld. Durch Erwerbung derselben ist einem thätigen, mit den nöthigen Mitteln versehenen Manne Gelegenheit zu einem soliden Etablissement geboten.

Wegen den näheren Bedingungen beliebe man sich an die J. F. Steinkopff'sche Buchhandlung in Stuttgart zu wenden.

[6377.] In einer Stadt am Rhein, von 7000, größtentheils katholischen Einwohnern, ist die einzig dort bestehende Sortiments-Handlung, verbunden mit Leihbibliothek und Journazirkel, für 1500 Thaler, incl. des vorräthigen gangbaren Sortiments und der Handlungsutensilien, zu verkaufen. Ein thätiger junger Mann, der über kein großes Capital zu verfügen hat, kann durch den Besitz des obigen Etablissements eine sichere Selbstständigkeit erlangen, da das Geschäft noch bedeutend ausgedehnt werden kann.

Gefällige Anfragen unter Chiffre C. L. werden durch die Redaction d. Bl. befördert.

[6378.] Sortiments-Verkauf.

In einer großen Stadt Süddeutschlands ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers ein renomirtes Sortiments-Geschäft zu verkaufen. Herr J. G. Mittler in Leipzig wird die Güte haben, einlaufende Anfragen zu befördern.

[6379.] Verlags-Verkauf.

Erbtheilungs halber sollen mehrere Artikel eines sehr gangbaren Verlages aus freier Hand verkauft werden. Dem Kauflustigen wird der feste Preis jedes einzelnen Artikels mitgetheilt. Die hiernach zu treffende Wahl darf nicht weniger als 5000  $\text{fl}$ , nicht mehr als 20000  $\text{fl}$  betragen. Adressen unter E. R. B. # 5537 beliebe man an die Redaction dieses Blattes zu richten.

[6380.] Preisermäßigung.

Wir finden uns veranlaßt, unsere deutsche Ausgabe von Lever's Ritter von Gwynne, vollständig in 3 Bänden oder 6 Hefen, von 3 Thlr. ord., 2 Thlr. netto, auf

1½ Thlr. ord., 1 Thlr. netto

herabzusetzen.

Breslau. **Graß, Barth & Co.** Verlag.

[6381.] Um den Wünschen des Sortimentshändlers nach Möglichkeit zu entsprechen, liefere ich meinen Selbstverlag von nun an, ohne Ausnahme

In Rechnung mit 30 %.

Gegen baar mit 40 %.

Bei Verschreibungen bitte dies zu berücksichtigen.

J. de Marle's Selbstverlag in Schkeuditz.

### Fertige Bücher u. s. w.

[6382.] „Der Corsar“,  
Blätter von der Ostsee.

Eine Monatschrift redigirt von  
**Alex. Wachenhusen.**

Halbjährlich ein höchst elegantes aufs sorgsamste kolorirtes Kunstblatt in Folio gratis.

Obige Monatschrift hat mit dem Juliheft ein neues Semester begonnen und ist, da die Auflage des vorigen Halbjahrs schon mit dem 3. Hefte vergriffen wurde, nunmehr in einer verstärkten Auflage von 8000 Ex. gedruckt. Da selbige der kostspieligen kolorirten Prämien wegen nicht als Neuigkeit verschickt wird, so bitten wir sowohl diejenigen Handlungen, deren erste Bestellung wir nicht mehr effectuiren konnten, dieselbe zu wiederholen, als diejenigen, welche sich Absatz versprechen, ihren Bedarf, jedoch fest, zu verlangen.

Wir werden dem Corsaren von jetzt ab eine literarische Beilage geben und ersuchen um gef. Einsendung der Anzeigen von neuen Verlagsartikeln, welche wir pro Spalt-Zeile mit 1  $\text{Ry}$  berechnen. Bei der großen Verbreitung, welche dies Blatt gewonnen, und die sich täglich noch ausdehnt, dürften diese Anzeigen von bestem Erfolg sein. Für literarische Beilagen berechnen wir bei 8000 Ex. als Beilagegebühr 1  $\text{fl}$ .

Sammin.

**Domine & Co.**